1. Gemeindebrief der Region Nord

März bis Juni 2023

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Sandra Wagner - Presbyterin

Wir standen – stehen – vor einer großen Aufgabe. Der neue Gemeindebrief für die Region Nord des Evangelischen Kirchenkreises Kleve entwickelt sich. Die erste Ausgabe des Pilotprojektes halten Sie gerade in Ihrer Hand. Für die meisten ist das Format und die Gestaltung komplett neu. Doch, die Aufgabe ist groß, aber auch wieder großartig. Es ist großartig, ein Teil des großen Ganzen zu werden. Wo bisher jede Gemeinde für sich den Gemeindebrief erstellt, gestaltet und geschrieben hat, ist jetzt ein Gemeinschaftsprojekt daraus geworden. **Ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken und Moyland.**

Warum sich die alte Gewohnheit ändert? Das Schrumpfen der Gemeinden und der Anzahl der Gemeindemitglieder geht auch bei uns im Kreis nicht spurlos an uns vorüber. Das bedeutet auf absehbare Zeit nicht nur, dass sich die Gemeinden die Pfarrstellen teilen müssen, sondern es auch Sinn macht, die Informationen für unsere Gemeinden zu konsolidieren. Das soll natürlich nicht bedeuten, dass die Neuigkeiten weniger werden. Ganz im Gegenteil, wir können jetzt über den Teller-/Gemeinderand zu unseren Nachbarn schauen und uns ergänzen.

Sicherlich ist Ihnen auch das neue Logo aufgefallen: Menschen, die im Kreis stehen und sich an den Händen halten. Die Menschen haben unterschiedliche Farben. In der Mitte ist das Kreuz zu sehen. Es soll damit symbolisiert werden, dass wir eine Gemeinschaft sind. Eine Gemeinschaft für und mit Gott, auch wenn wir unterschiedlicher Gemeindeherkunft sind. Jede unserer teilnehmenden Gemeinden hat eine eigene Farbe, so kann man „seine:ihre" Gemeinde anhand der Farbe in den Seiten und Texten schnell wiederfinden. Wir hoffen natürlich, dass Ihnen unser Konzept gefällt. Verbesserungsvorschläge und Mitarbeit sind wie immer herzlich willkommen.

Und nun zum wichtigsten Teil: Gemeindebrief der Region Nord … hmmm. Etwas Griffigeres fiel uns erstmal nicht ein. Aber warum nicht diejenigen einen Namen finden lassen, die sich mit einem neuen Namen anfreunden sollen, nämlich unsere Gemeindemitglieder, unsere Leser und Leserinnen? Schicken Sie Ihren Namensvorschlag mit einer kurzen Begründung (wenn Sie möchten), warum es genau **DIESER** Name werden sollte, per E-Mail an: **ralf.enkelmann@ekir.de** oder geben Sie Ihren Vorschlag per beigefügter „Karte" bei Ihrem Presbyter, Ihrer Presbyterin, Pfarrer, Pfarrerin oder im Gemeindebüro ab. Einen Millionengewinn können wir für den Gewinner natürlich nicht versprechen, aber Ruhm und Ehre in der nächsten Ausgabe und einen bleibenden Wert mit jeder gedruckten Auflage. Wir freuen uns auf Ihre Inspirationen und Ideen!

Herzliche Grüße

Sandra Wagner - Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken

"Du bist ein Gott, der mich sieht." (1. Mose 16,13)
Unsere diesjährige Jahreslosung.

Ein großer und auch schöner Name Gottes.
Gott ist einer, der mich sieht; der mich nicht allein lässt. Er ist dabei nicht der große Aufpasser, sondern derjenige, der liebevoll nach mir schaut und mich nicht vergisst. Der mir in der Not hilft, der mich auch in meiner eigenen Wüste sieht!
Hagar gibt Gott diesen Namen.
Du bist ein Gott, der mich sieht.
Sie gibt ihm diesen Namen, weil sie viel zu oft als Sklavin erfahren musst, was es bedeutet, nicht gesehen zu werden.
Was es bedeutet, als Person nicht beachtet zu werden, wenn man einfach links liegen gelassen wird.
Und ganz erstaunt fügt sie hinzu – so heißt es in der biblischen Erzählung:
Habe ich hier wirklich denjenigen gesehen, der sich nach mir umsieht?
Nach mir, die sonst keiner beachtet?
Nach mir, bei der niemand merkt, wenn ich auf einmal nicht mehr da bin.
Gott, du bist ein Gott, der mich sieht.
Das, was hier geschieht, ist etwas ganz Besonderes. Was hier passiert ist etwas Einmaliges, es geschieht zum ersten Mal.
Eine Frau, eine Sklavin, eine Fremde, gibt Gott einen Namen!
Sie ist die erste Fremde, die mit Gott redet, deren Erfahrung mit Gott eine eigene Erzählung bekommt.
Du bist ein Gott, der mich sieht.
Das ist ein schöner und auch tröstlicher Gedanke! Eine Erfahrung die Mut macht! Eine Erfahrung die Hoffnung schenkt.
Der Gott Abrahams wendet sich einer Fremden zu! Er sieht hin, wo alle anderen wegsehen oder gar die Augen verschließen.
Du bist ein Gott, der mich sieht.
Gott schickt einen Engel zu Hagar, der sie anspricht, der sie anhört, der ihr zuhört, der ihr Mut macht, der ihr Nähe und Zuwendung schenkt, der ihr neue Orientierung gibt.
Hagar macht die Erfahrung, dass sie auch in ihrer Wüsten Zeit, in der Bedrohung und in der Einsamkeit nicht allein ist. Dass da ein Gott ist, der ihr Helfer schickt, die nach ihr schauen.
Du bist ein Gott, der mich sieht.
Ich wünsche mir, dass wir diese Erkenntnis von Hagar mit in unseren Alltag nehmen:
Wir haben einen Gott, der uns sieht!
Der weiß, was uns Freude bereitet, und was uns Angst macht. Der uns sieht in den schönen Zeiten unseres Lebens, und der erst recht in den schwierigen Stunden und Tagen, in denen wir uns verlassen, vergessen oder einsam fühlen, uns sieht und uns beisteht.
Du bist ein Gott, der mich sieht.
Amen
Benjamin Meister - Kleve

Benjamin Meister - Pfarrer

Die Herausforderung

Uta Rode - Prädikantin

Kooperatives Gameplay verfolgt stets ein gemeinsam zu erreichendes Spielziel (…) Das Erreichen des Spielziels setzt häufig Kommunikation zwischen den Spielern voraus. (…) Das Spielen (…) im Koop-Modus, insbesondere mit befreundeten statt fremden Mitspielern, kann zu größerer Motivation und erhöhtem Einsatz für das Spielziel führen. (Koop-Modus, Wiki)

Dieser Gemeindebrief markiert einen gewissen Aufbruch. Es ist ein weiterer, wenn auch immer noch kleiner Schritt hin zur Entwicklung von größeren Gemeindeeinheiten. Die katholischen Geschwister machen das schon länger vor. Das ist ein Verlust: Heimatgefühl braucht überschaubare Einheiten. Vielleicht hält sich das Verlustgefühl beim gemeinsamen Gemeindebrief noch in Grenzen; aber wir ahnen, was dahintersteht bzw. was noch vor uns liegt, und das lässt viele von uns nicht kalt.

Es ist die gleiche Entwicklung, die in Kleve dazu geführt hat, dass wir uns schweren Herzens von einer Predigtstätte getrennt haben. Im sachlichen Kern hat so ein Schritt mit rückläufigen Zahlen, d.h. mit dem Bedeutungsverlust christlicher Gemeinden zu tun: weniger Gemeindemitglieder, weniger Pfarrer:innen, weniger Menschen, für die Gottesdienst ein wesentlicher, selbstverständlicher Bestandteil des Lebens ist.

Das ist traurig. Denn in vielen Problemzonen unserer Zeit sind aus dem Glauben heraus Antworten oder jedenfalls fruchtbare Blickrichtungen denkbar. Eine Blickrichtung, die Gefühlen von Sinn- und Ziellosigkeit, von einem Mangel an Zugehörigkeit und Gemeinschaft, wie sie Menschen heute oft erleben, etwas entgegenzusetzen hat.

Für Maß und Verzicht, was angesichts der neuen Herausforderungen dringend erforderlich ist, gibt es für viele keinen ausreichenden Grund und keine Kompensation, so dass z.B. der Verzicht auf gewohnten Komfort, auf selbstverständlich gewordene Gewohnheiten nur als sinnloser, säuerlicher Mangel spürbar ist. Weil „Natur“ nicht mehr als Schöpfung, als göttliches Geschenk erlebt wird, und Solidarität nicht als Geschwisterlichkeit unter Gotteskindern. Ein Grundgefühl scheint zu sein: „Nach mir die Sintflut …“

Gegen diese fatalistische Ausrichtung haben wir als Christinnen und Christen doch etwas zu sagen. Erforderlich ist dafür Kreativität – die stellt sich vielleicht a u c h beim Sitzen und Sinnen am Schreibtisch ein. Nach meiner Erfahrung vor allem aber dann, wenn Ideen ausgetauscht, wenn Gedanken ausgedrückt und mitgeteilt werden. Solcher Austausch kann durch die anstehende Entwicklung zu mehr Kooperation hin gefördert werden. Gemeinsam unterwegs zu sein bringt dann vielleicht ein Zusammengehörigkeitsgefühl über den eigenen Kirchturm hinaus.

Dabei erfahren wir größtmöglichen Rückhalt: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind …“ ist das Versprechen, dass uns bei all dem Gottes Geist begleiten wird.

Uta Rode - Kleve

Presbyteriumswahlen in der Ev. Kirche im Rheinland

Die Leitung einer evangelischen Kirchengemeinde heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland „Presbyterium". Die Mitglieder des Presbyteriums sind Presbyterinnen und Presbyter. Diese Amtsbezeichnung leitet sich vom griechischen Wort für „Älteste" ab, da früher Leitungsaufgaben älteren und erfahrenen Menschen aus der Gemeinde übertragen wurden.

Alle vier Jahre wird das Presbyterium nach demokratischen und transparenten Regeln gewählt.

Das Wahlvorschlagsverfahren für die kommenden Wahlen beginnt bereits am 4. Juni 2023.

Da kommt es auf Sie an: Machen Sie Vorschläge für ein:e Kandidatin. Oder stellen Sie sich selbst zur Wahl. Bei Ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer oder einem Mitglied des Presbyteriums Ihrer Ortsgemeinde oder beim Gemeindebüro treffen Sie auf offene Ohren. Sie haben dazu Zeit bis zum 15. Juni. Zeigen Sie, dass die evangelische Kirche eine Kirche der Menschen für die Menschen bleibt.

Und im Frühjahr 2024: Wählen Sie mit!

Wir suchen jetzt nach Kandidatinnen und Kandidaten!

Heute braucht die Leitung einer Kirchengemeinde einen Mix der Generationen: Erfahrene Menschen und Menschen die mitten im Leben stehen. Welche die Bedürfnisse, Interessen und Nöte von Familien kennen. Junge Erwachsene, die sich für und mit der Jugend engagieren wollen. Die einen instagram-Kanal ins Leben rufen und einen Gottesdienst „streamen" können. Menschen, die Glaubensinhalte in einer für die eigene Generation verständlichen Sprache und Form präsentieren. Ein Presbyterium braucht offene, aufgeschlossene Menschen. Die Dinge anstoßen, ermöglichen, die andere Menschen motivieren. Presbyterien denken, diskutieren und entscheiden

gemeinsam, konstruktiv und kreativ, die Belange der ganzen Gemeinde im Blick haltend. Dabei muss keiner alles können oder wissen. **Erst gemeinsam wird ein Schuh daraus.**

Ein Presbyterium setzt sich idealerweise aus Menschen unterschiedlicher Professionen zusammen: Dem Handwerker, dem Ingenieur, der Pflegefachkraft, dem Auszubildenden, dem Bankangestellten, einer Mitarbeiterin der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, dem geschichts-interessierten Senior und der Seniorin mit einem Händchen für Bildungsange-

bote oder die Büchereiarbeit. Das bringt Vielfalt und ermöglicht Entscheidungen mit Weitblick.

Die rheinische Kirche zeichnet ein besonderes Verständnis von Kirche aus. Entscheidungsfindung soll an der Basis vor Ort und nicht im Landeskirchenamt beginnen (genannt presbyterial-synodale Ordnung). Damit dieses Verständnis gelebt werden kann, braucht es Menschen, die sich als Presbyterin oder Presbyter aufstellen lassen.

Presbyterien im Ev. Kirchenkreis Kleve sind unterschiedlich groß. Von 4 bis zu 15 Mitgliedern können sie je Gemeindegröße umfassen. Aufgabe des Presbyteriums ist die Gemeinde in vielen Belangen zu leiten und ein Gemeindeleben zu ermöglichen, in dem sich verschiedene Menschen zuhause fühlen.
Gemeindeleben gelingt, wenn es Menschen gibt, die ihre Stärken, Gaben, Talente und Interessen in die Gemeinde einbringen. Als Frauen-, Männer-, Jugend-, Kinder- oder gemischte Gruppe mit je eigenen Themen und Aktivitäten. Als Musikerinnen und Musiker im Chor, in der Band, im Posaunenchor. Als flinke Schreiberinnen und Schreiber von Gemeindebriefartikeln, als Webmaster der Gemeinde-Homepage. Als Projektangebot oder Vortragsreihe im Bereich Kunst, Musik und Kultur oder als Hilfe beim Gemeindefest. Viele Menschen haben Interessen, die sie mit anderen teilen könnten oder die erst in einer Gruppe richtigen Spaß machen. Gott ist in vielen Gruppen zuhause. Wenn er denn eingeladen wird.

Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindearbeit, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung von Mitarbeitenden oder die Wahl des Pfarrers oder der Pfarrerin. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

Kirche ist eine Kirche der Menschen. Sie bietet Raum für Entfaltung, Gemeinschaft und Aktivität sowie Raum für Ruhe, Andacht, Seelsorge und Gottesdienst. Ihre Arbeit für Notleidende und Ratsuchende vor Ort und in der Welt ist nicht immer sichtbar. Und doch geschieht sie, weil es Menschen gibt, die beruflich und ehrenamtlich für die Kirche engagiert sind. **Als Presbyterin oder Presbyter erleben Sie Kirche nicht nur – sie gestalten sie maßgeblich mit.**
Stefan Schmelting, Kirchenkreis Kleve

Monatsspruch
März 2023

»**Was** kann uns scheiden
von der **Liebe Christi**?«

Römer 8,35

Mathias Staut, Kreiskantor
(* 1983 in Zweibrücken) studierte Kirchenmusik und Schulmusik sowie Dirigieren und Orgelspiel in Saarbrücken, Köln, Düsseldorf, Trossingen und Bremen.

Foto: kirchenkreis-kleve.de

Musikpädagogischer Workshop des Kreiskantorats

Am Samstag, 25. März, findet der 1. Musikpädagogische Workshop des Kreiskantorats im Gemeindehaus Issum statt. Zwischen 10 und 16 Uhr lernen die Teilnehmenden „Singen nach Noten" und „Stimmbildung". Gedacht ist der Workshop für Chorsänger:innen, Erzieher:innen und nebenamtliche Kirchenmusiker:innen. Weitere Infos auf der Kirchenkreisseite, Kontakt und Anmeldung:
Mathias Staut: per E-Mail mathias.staut@ekir.de und per Telefon: 02823 / 94 44-50.

Umfrage Kreiskantorat

Wer allgemein Interesse an Musik in der Kirche hat, singen kann, ein Instrument beherrscht oder dieses erlernen möchte, kann sich ebenfalls an den Kreiskantor wenden. Eine Umfrage, unter Gemeindegliedern und Interessierten fragt genau diesen Bedarf ab. Entsprechende Flyer liegen in den Gemeinden aus, vielleicht ergibt sich daraus ja Weiteres. Zumindest lassen sich leichter Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eine Formation oder ein Projekt finden. Zudem hat Mathias Staut einen Überblick über Menschen, die Unterricht geben könnten und er weiß, wo ein passender Chor seine Proben abhält.
Wer mehr zum neuen Kreiskantor Mathias Staut wissen möchte, auf der Kirchenkreisseite finden Sie ein Interview mit ihm. Kontaktdaten: Telefon: 02823 / 94 44-50, per E-Mail: mathias.staut@ekir.de

Quelle: kirchentag.de

Jetzt ist die Zeit … für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt.

Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur. Und: ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker:innen, Wissenschaftler:innen, Geistlichen und Aktivist:innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität.

Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen.

Kultur: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit mehreren Hundert Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmer:innen können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15). Vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen!

Viele erwarten viel vom Kirchentag und sponsern ihn deswegen. Der Staat (wegen Bildung), die Region (Tourismus), unser Bundesland (Jugendförderung), die Kirche (Stärkung), der Kirchenkreis.

Wer Lust hat bei diesem Kirchentag dabei zu sein, meldet sich bei der eigenen Kirchengemeinde im Gemeindebüro bis zum 15. März 2023 an. Die Kirchengemeinden melden alle Teilnehmenden zum Kirchenkreis, der eine gemeinsame Busfahrt nach Nürnberg organisiert. Alles Weitere zur Fahrt und den Ticketpreisen erfahren Interessierte ebenso bei der Kirchengemeinde, umfassende allgemeine Infos hält die Internetseite **www.kirchenkreis-kleve.de/aktuelles-detail/fahrt-zum-deutschen-ev-kirchentag-in-nuernberg** bereit

Martin Schell

PS: Kirchentag zum Verschenken? Wie wär’s, Sie würden Ihrem Kind oder Ihrem Enkelkind diese Tage schenken? Was allein im „Zentrum Jugend“ zu erleben ist, könnte eine unvergessliche Zeit werden …

Herzlich willkommen!

Nun sind Sie im Lokalteil des neuen Gemeindebriefes angekommen. Hier folgen nun Nachrichten, Informationen und Veranstaltungshinweise unserer Klever Kirchengemeinde, wie Sie es gewohnt sind. Woran man das erkennt? Unten in der rechten Ecke finden Sie den Hinweis "Kleve" in unserer "blauen Farbe" sowie links und rechts ein blaues Rechteck. Eingebettet ist unser lokaler Teil im Mantelteil. Hier finden Sie Informationen, die alle Leserinnen und Leser der angeschlossenen Kirchengemeinden interessieren könnten. Dieser Teil ist gut an den unteren linken und rechten Rechtecken in anthrazit sowie dem Hinweis "Region Nord" zu erkennen. Ich denke, das Zurechtfinden wird sich nach und nach einspielen. Dass wir im gesamten Heft auf Seitenzahlen verzichten, ist dem Druck geschuldet, da die einzelnen Lokalteile unterschiedlichen Umfang haben. Sollten wir hier noch eine andere Lösung finden, werden wir sie umsetzen.
Als Lokal- bzw. Gesamtredaktion dieses Gemeindebriefes sind wir natürlich gespannt auf Ihre Rückmeldung. Auch dazu dienen die eingelegten Karten. Sie können Ihren Namensvorschlag sowie Lob und Tadel auch per E-Mail mit dem Betreff "Gemeindebrief" an ralf.enkelmann@ekir.de senden.
Vielleicht haben Sie schon eine Idee wie unser gemeinsamer Gemeindebrief heißen soll.
Wir freuen uns auf jeden Fall über Berge von Karten mit Ihren Vorschlägen. Der Briefkasten am Gemeindebüro an der Lindenallee 42 nimmt sie alle auch auf.
Doch nun wünsche ich Ihnen eine hoffentlich angenehme weitere Lektüre. Lassen Sie sich einladen zu den vielen Veranstaltungen für Jung und Alt. Erleben Sie Begegnung in vielfältiger Form.
Er grüßt Sie herzlich im Namen der Lokalredaktion
Pfarrer Achim Rohländer

Evangelische Frauenhilfe Kleve

Programm von März bis Juni 2023, jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Gemeindehaus an der Versöhnungskirche

03. März: Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16:00 Uhr in der Willibrordkirche in Kellen
08. März: „Film“ mit Pfarrer Achim Rohländer
22. März: „Rund um den Frühling“ mit Renate Buttcher und Team
05. April: „Mitgliederversammlung und mehr“ mit Renate Buttcher und Team
19. April: „Vorstellung der Arbeit des Frauenhauses“ durch eine Referentin; Leitung: Renate Buttcher und Team
03. Mai: „Selig sind, die Frieden schaffen! (Mt 5,9) mit Pfarrer Achim Rohländer
17. Mai: „Als ich ein kleines Mädchen war“ – Erzählrunde mit Renate Buttcher und Team
31. Mai: Besuch im Hospiz Donsbrüggen – Treffpunkt: 14:30 Uhr! – mit Pfarrer Achim Rohländer
14. Juni: „Bilder, Filme und Beiträge vom Kirchentag in Nürnberg“ mit Pfarrer Achim Rohländer
28. Juni: „Anregungen für die kleinen grauen Zellen“ mit Renate Buttcher und Team

Presbyteriumswahl 2024 wird unser Presbyterium neu gewählt. Genauer gesagt am Sonntag, dem 18. Februar 2024. Und zwar in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland. Bei dieser Wahl wird es eine große Neuerung geben. Sie erfolgt in einem kombinierten Verfahren. Das bedeutet: Es gibt neben der bekannten Urnenwahl am 18.02.2024 und der Antragsbriefwahl (bis 14.02.2024) jetzt auch die Möglichkeit der digitalen Wahl. Die Durchführung dieses kombinierten Verfahrens wurde vom Presbyterium in der Januarsitzung beschlossen. Wie die Wahl abläuft, darüber berichten wir im nächsten Gemeindebrief.

Jetzt habe ich eine Bitte an Sie: Überlegen Sie doch einmal, ob vielleicht auch Sie Zeit und Interesse zur Mitarbeit in unserer Gemeinde haben. **Vom 4. bis zum 15. Juni 2023 läuft das sogenannte Wahlvorschlagsverfahren. In dieser Zeit werden Sie gebeten, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen.** Vielleicht fällt Ihnen jemand ein. Vielleicht möchten aber auch Sie selbst kandidieren.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir durch Aushang, Website und in den Gottesdiensten weiter über das Thema Presbyteriumswahl 2024 berichten.

Sprechen Sie uns Pfarrer oder die Presbyteriumsmitglieder an, wenn Sie Informationen wünschen.

Mit herzlichem Gruß
Pfarrer Achim Rohländer

Schulpraktium im EFFA

Foto: Nick Schröder

Das Jahr startet mit HumanPower. Im EFFA sind zwei Schulpraktikant:innen unterwegs, die beiden heißen Fabian Jörissen und Collin Lousee. Die Arbeit als Jugendleiter ist umfangreicher, als man manchmal so denkt. Die Arbeit besteht nicht nur aus der täglichen Öffnungszeit. Zur Arbeit gehört genauso das Vorbereiten jeden Tages. Dazu gehört es, Projekte zu planen, Inventar zu pflegen und Organisation. Diese unsichtbare Arbeit gehört zur Arbeit im Jugendzentrum genauso dazu wie die Aktion am Nachmittag.

Collin und Fabian dürfen in ihrem Praktikum ein Projekt planen. Sie haben sich ein künstlerisches überlegt. Gemeinsam überlegen wir, was alles bedacht und organisiert werden muss. Gleichzeitig verbringen die beiden viel Zeit in der Werkstatt. Unsere Palettenmöbel müssen zu Ende wetterfest gemacht werden.

Der Schwerpunkt des Schulpraktikums ist die Arbeit am Nachmittag: mit den Jugendlichen gemeinsam kochen, unterhalten, spielen uvm. Im Mittelpunkt stehen die Beziehungen, die entstehen, wenn man gemeinsam Zeit verbringt.

Falls du auch Interesse an einem Praktikum im EFFA hast, dann melde dich einfach bei mir (Nick). Das kannst du persönlich im EFFA machen oder du schreibst über **Instagram effa.jugendzentrum.**

Foto: Nick Schröder

„Ein Highlight des Praktikums ist die Nähe zu den Menschen. 5 Stunden des Tages verbringen wir mit Menschen. Das ist genial, manchmal aber auch herausfordernd. Der Einblick in den Beruf gefällt mir sehr." (Fabian Jörissen)

„Mir gefällt die Vielseitigkeit am besten. Über den Mittag bereiten wir vieles vor und nachmittags sind wir zwischen den Jugendlichen und verbringen gemeinsam Zeit." (Collin Loussee)

EFFA Kino

Das Wochenende wird im EFFA mit einem Film eingeläutet. Jeden Freitag findet im EFFA ein Filmabend statt. Um 18 Uhr wird ein Film geschaut, über den wir unter der Woche abgestimmt haben. Die Abstimmung findet an einem Whiteboard statt. Dort gibt es die Auswahl zwischen drei verschiedenen Filmen. Der Film mit den meisten Stimmen wird dann gemeinsam geschaut. Dazu werden der Billardtisch und die Tischtennisplatte zur Seite geschoben. Stühle werden aus der Garage geholt und mit etwas Glück kann man das Los für den Sitzsack in der ersten Reihe ziehen. Das EFFA Kino fällt aus, wenn eine NEONPARTY stattfindet. **Die Infos dazu findet ihr auf unserer Instagramseite effa.jugendzentrum.**

Foto: Nick Schröder

Konfirmation 2023

Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Nach der Taufe stellt die Konfirmation in der evangelischen Kirche das nächste große Fest dar. Diese Zeremonie ist ein besonderes Ereignis für alle Konfirmanden, für die Familie und die Freunde. Wann genau die Konfirmationen 2023 stattfinden, sehen Sie hier aufgeführt.

Am Sonntag, den 23. April 2023 um 10:30 Uhr werden folgende Jugendliche von Pfarrer Achim Rohländer und Benjamin Meister in der Versöhnungkirche konfirmiert*:

Am Sonntag, den 30. April 2023 um 10:30 Uhr werden folgende Jugendliche von Pfarrer Georg Freuling in der Versöhnungkirche konfirmiert*:

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen an dieser Stelle die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Konfis sammelten für die Klever Tafel

Auf insgesamt 60 Kisten Lebensmittel und 545 € an Geldspenden kamen die Konfis der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve bei ihrer Sammelaktion Ende Januar vor Edeka Brüggemeier und DM in der Unterstadt. In der Zeit von 10–16 Uhr baten die Jugendlichen die Kundinnen und Kunden, doch ein Teil mehr in den Einkaufswagen zu legen, um es der Klever Tafel zu spenden. Neben Reis, Nudeln, Kaffee und Tee kamen so jede Menge Konserven, aber auch Pflegeprodukte und Kinderwindeln zusammen. Die Ehrenamtlichen der Tafel haben sich sehr über die Menge der Produkte, die sie nun an Bedürftige verteilen können, gefreut.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt!

Foto: A. Rohländer

* Vorbehaltlich der Zulassung des Prebyteriums

Offenes Foyer in der Versöhnungskirche, donnerstags von 14:30 – 17 Uhr
mit Kaffee, Tee und Gesprächen für Jung und Alt • Internetnutzung • Sozialberatung auf Wunsch und ohne Voranmeldung • Kirche ist offen • Kinderspielecke • Lebensmittel zum Mitnehmen • Offenes Bücherregal • Besondere Angebote und noch vieles mehr.
Ein Team von Ehrenamtlichen organisiert und begleitet diesen Treffpunkt zum Einkehren, Verweilen und Verschnaufen. Sie sind herzlich willkommen!

Foto: Archiv Thomas Brückner

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen!
Bal Folk bedeutet Tanzen zu Folkmusic, zumeist gespielt auf akustischen Instrumenten wie Geige, Akkordeon, Drehleier/Nyckelharpa, Dudelsack, Gitarre oder Flöte. Es kommen verschiedene traditionelle (West-)europäische Tänze vor, z. B. Schottisch, Walzer, Jig, Circle oder Andro: Einfache Tänze, bei denen jede:r schnell mitmachen kann. Der Tanzpädagoge Thomas Brückner bietet ab dem Frühjahr dieses neue Angebot in unseren Räumen an. Los geht es am Samstag, dem 25.03. von 15:30 – 7:30 Uhr mit einem Schnuppernachmittag im großen Saal.
Weitere Termine sind jeweils samstags: 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 03.06., und 17.06.
Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder per E-Mail: tho.brueckner@gmx.net.

„CHIAROSCURO – MITTEN IM LEBEN“

Samstag 29. April, 19:30 Uhr in der Kleinen Kirche
Werke von William Byrd, Joao Lourenco Rebelo, Jacobus Gallus und Claudio Monteverdi
Vokalensemble Pipelare und Gabenconsort Mercoledi. **Eintritt frei, Kollekte.**
Das Vokalensemble mit 12 Sänger:innen und das 5-stimmige Gambenkonsort werden abwechselnd, aber auch gemeinsam doppelchörige Werke der Renaissance musizieren.

"Kirche findet Stadt" - Aktuelles aus dem Projekt dida! (digital dabei!)

dida - das Klever Digital Projekt

Es hat sich herumgesprochen, dass das „schlaue" kleine Telefon viel mehr kann, als nur telefonieren. Viele nützliche Apps ersparen Wege und erleichtern den Alltag, wenn man weiß, wie und was man nutzen kann bzw. sollte und was man unbedingt beachten muss.
Mit Ablauf des letzten Jahres haben ca. 125 Interessenten in 12 Lerngruppen erfolgreich und engagiert an den dida-Schlungskursen teilgenommen. Ehrenamtliche Referenten und Studierende der Hochschule Rhein-Waal haben mit großer Begeisterung Lerninhalte mit viel Geduld, Wiederholungen und Übungen vermittelt.
Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und der evangelischen Kirchengemeinde standen auch Smartphones bzw. Tablets, sowie Schulungsmaterial kostenlos zur Verfügung.

Das Projektteam schließt das Jahr überaus erfolgreich ab. Der „digitale Lernhunger" der Senior:innen ist enorm groß. Aber auch die Gemeinschaft in angenehmer, unterhaltsamer Atmosphäre, in den neuen Gemeindesälen und die moderne digitale Technik, haben begeistert.
Im Januar diesen Jahres sind 33 neue Kursteilnehmende in 4 Lerngruppen und im März nochmal 19 in 2 Gruppen gestartet. Nach den Sommerferien können neue Kurse beginnen, für die man sich schon jetzt mit dem Fragebogen anmelden kann (QR-Code scannen oder den Anmeldebogen in der Versöhnungskirche abholen).
Ganz neu, mit 4 gewonnen Referenten (Werner Seuken, Klaus Peter Zimmermann, Thomas van Bentum und Joris Teepe), ist das Angebot der PC-Kurse. Mit insgesamt 20 Interessent:innen in 3 Kursen konnten wir ebenfalls im Januar beginnen und sind gespannt auf die gemeinsamen Erfahrungen.

Für alle bisherigen Kursteilnehmer gibt es regelmäßig zweimal im Monat Vorträge zu Neuerungen oder wichtigen bzw. nützlichen digitalen Themen (i.d.R. jeden 4. Freitag und jeden 2. Montag im Monat). Dazu werden auch wieder die Vorträge der Kreispolizeibehörde zum Thema „Sicherheit im Netz" gehören.

Foto: Manfred Moerkerk

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Auch die dida-Sprechstunde jeden Donnerstag von 15-16 Uhr, im Rahmen des „offenen Foyers“ der Versöhnungskirche, bleibt ein festes Element des Projektes.

Alle Termine und weitere Informationen und die Möglichkeit mit dem Projekt Kontakt aufzunehmen bzw. sich für einen Kurs anzumelden findet man auf der dida-Homepage unter www.dida-kleve.de.
Fragen beantworten wir auch gerne über die dida-Hotline: 0176 4240 3115 oder per E-Mail an:
dida-kleve@web.de.
Manfred Moerkerk

Neues aus von unserem Gemeinschaftsgarten

Bis zum März ist Winterruhe!
Aber ab April geht es wieder weiter. Wir sind anzutreffen immer samstags von 11:30 bis ca. 13 Uhr. Aber auch donnerstags am Nachmittag ab 15.00 Uhr.
Am Samstag, dem 23. 04, bieten wir eine Pflanzentauschbörse an.
Waffeln und Getränke laden ein zum Gedankenaustausch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Marianne Hütz

Etwas zum Schmunzeln

In einem sonntäglichen Gottesdienst im Fernsehen hörte ich, wie der Pastor sagte: „Auch heute mache ich es wie immer, am Ende meiner Predigt erzähle ich einen Witz, damit Sie lachend nach Hause gehen können.“
Ein Pastor saß an seinem Arbeitstisch, um seine Sonntagspredigt vorzubereiten. Da klopfte es an seiner Zimmertür. Als er „Herein“ rief, hatte er den Telefonhörer in der Hand und deutete dem Besucher durch Handzeichen an, sich kurz zu gedulden. Dann führte er das Telefonat weiter:

- „Aber selbstverständlich, Herr Bischhof.“
- „Jetzt am Sonntag ?“
- „Da muss ich meine Predigt ein wenig umschreiben.“
- „Soll ich wirklich den Wochenspruch nicht in die Predigt mit aufnehmen?“-
- „Bitte denken Sie daran, dass der Gottesdienst bei uns um 10 Uhr beginnt!“
- „Gottes Segen, bis Sonntag“

Erlegte den Hörer auf und fragte den Besucher nach seinen Wünschen. Die Antwort lautete:
„Ich habe keine Wünsche, ich wollte nur Ihr Telefon anschließen!“
Frei nacherzählt von Albrecht Hilgenfeld

Gemeindeversammlung – Evangelischer Kirchentag

Gemeindevesammlung

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
liebe Gemeindemitglieder,
herzliche lade ich Sie zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 19. März 2023 im Anschluss an den Gottesdienst (10:30 Uhr) in der Versöhnungskirche ein.
Folgende Themen schlägt das Presbyterium vor:

1. Überblick über Aktivitäten und Finanzen in der Gemeinde und der Landeskirche
2. Außendarstellung der Gemeinde
3. Ankündigung des Presbyteriumstages am 25.03.2023
4. Verschiedenes

Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung der Gemeindeversammlung stellen (Kirchenordnung § 35.2).

Wer mag, ist im Anschluss an die Gemeindeversammlung herzlich zu einer Suppe eingeladen (Spende zur Deckung der Unkosten erwünscht).
Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer Achim Rohländer,
Vorsitzender des Presbyteriums

Foto: pixabay.de

Zum Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023 wird herzlich eingeladen.

©DEKT Michalak - Nachtsegen

Für Teilnehmer:innen organisiert der Kirchenkreis Kleve die Fahrt nach Nürnberg und Unterkünfte in der Stadt. Das Anmeldeformular ist erhältlich über unsere Website **www.kleve.ekir.de** oder durch die des Kirchenkreises.
Pfarrer Martin Schell wird die Kirchentagsteilnehmer:innen unserer Gemeinde begleiten. Zuschüsse gibt es für Jugendliche bis 27 Jahre durch den Kirchenkreis (12,50 €) sowie durch den Kreis Kleve (37,50 €). Unsere Gemeinde unterstützt die Fahrt weiter für Jugendliche und Erwachsene mit 20,-€. Wenden Sie sich an die Pfarrer, wenn Sie gerne teilnehmen möchten, aber weitere Unterstützung benötigen.
Pfarrer Achim Rohländer

Verabschiedung Heike Alex

Am 15.12.2022 wurde die bisherige Kindergartenleiterin Heike Alex, nach insgesamt 43 Dienstjahren in unserer Kindertagesstätte, in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Hierzu wurde ein Kindergartengottesdienst in der Versöhnungskirche gefeiert. Das Kindergartenteam, die Kindergartenkinder und ihre Familien verabschiedeten Heike Alex mit dem Lied „Danke für die schöne Zeit mit dir." Es wurden auch die Wünsche der Kinder für Heike Alex vorgelesen und Pfarrer Martin Schell schwelgte in gemeinsamen Erinnerungen. Wir danken Heike Alex herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die Zeit im Ruhestand.

Olga Krieger

Foto: Ev. Kindertagesstätte

Foto: Ev. Kindertagesstätte

Foto: Ev. Kindertagesstätte

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag feiern wir in Kleve Kindergottesdienst. Wir starten gemeinsam um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche. Nachdem ersten Lied gehen die Kinder (auch gerne mit Eltern) in den Gemeindesaal und feiern Kindergottesdienst. Wir haben ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Neben Liedern, Gebeten und biblischen Geschichten, wird gemalt, gebastelt, gespielt und über Gott nachgedacht.

Geplant und durchgeführt wird der Kindergottesdienst von unserem engagierten und kreativen Kigo-Team. Jeder ist eingeladen teilzunehmen und auch mitzumachen.

Wer also Lust hat, einen bunten Morgen mit Liedern, Gebeten, tollen Geschichten und kreativen Aktionen zu erleben, kommt zur Versöhnungskirche in Kleve.

Wir freuen uns auf dich! Übrigens – Eltern dürfen gerne mitgebracht werden!

Euer Kigo-Team

Veränderungen

Nunmehr im fünfzehnten Jahr unterstützen wir Projekte in Muyinga, im kleinen zentralafrikanischen Land Burundi, durch das Geld der Spender:innen aus unserer Kirchengemeinde und von Schulen aus Kleve. „Projekt Straßenkinder Burundi" haben wir diese Hilfe genannt. Zu Beginn waren es ausschließlich Jungen, die auf Grund der Armut und der Bürgerkriegsfolgen auf der Straße gelebt haben, bevor sie im „Centre Garuka" ein Dach über dem Kopf erhielten, ernährt wurden und zur Schule gehen konnten. Zu Beginn lebten bis zu 40 Jungen in dem kleinen Haus. Da wurden auch Betten mit zwei Personen belegt. Über viele Jahre hinweg konnten wir aus der Ferne, auf Fotos, durch kleine Videos und natürlich durch Berichte von Mitarbeiter:innen der Fondation Stamm, eine Gruppe von Jungen in ihrer Entwicklung begleiten. Bis auf den kleinen Dany, einen Batwa- Jungen aus Ruganirwa (er lächelt uns immer noch sehr charmant auf den Fotos im Gemeindehaus an) haben alle Jungen die Schule beendet. Etliche von ihnen sind danach in Ausbildungszentren der Fondation Stamm fundierte ausgebildet worden.

Mittlerweile hat die burundische Regierung die Existenz von Straßenkindern verboten. Die Kinder werden aufgegriffen und in Zentren gebracht, die sie zu ihren Familien zurückführen sollen. Da Burundi aber immer noch zu den ärmsten und korruptesten Ländern der Welt gehört, mit sozialen und familiären Beziehungen, die durch den Bürgerkrieg egozentrischer wurden sowie mit einer Bevölkerung, die zur Hälfte unter 15 Jahren alt ist, gibt es weiterhin Gründe für viele Kinder, aus ihren häuslichen Verhältnissen zu fliehen. Durch diese Veränderung entstand für die Fondation Stamm, die Notwendigkeit, das „Centre Garuka" anders zu belegen und das „Centre de Transit" zu eröffnen. In diesen beiden Kinderheimen werden nun bereits Kleinkinder, Mädchen und Jungen, aufgenommen. Durch die Nähe von Muyinga zur Grenze von Tansania sind weitere Probleme entstanden. Verena Stamm schreibt uns:

„Die Straßenkinder sind noch da, aber es gibt jetzt ein viel eiligeres Problem mit dem Kinderhandel. Wir sind nah zu der tansanischen Grenze, und es gehen viele sehr junge Mädchen und auch Jungen nach Tansania, um dort eine Arbeit zu bekommen. Einmal dort angekommen, werden sie ausgebeutet und bekommen nichts für die getane Arbeit, wofür sie auch viel zu jung sind. Wir haben deswegen das neue Heim aufgemacht, und ein weiteres im Süden des Landes auch nahe zu Tansania. Eure Hilfe ist dort sehr herzlich willkommen, denn die Kinder, die wir aufgenommen haben, sind sehr jung und wir versuchen, die Eltern ausfindig zu machen."

Auch die Fondation Stamm hat sich im Laufe der letzten fünfzehn Jahre verändert. Durch die Unterstützung des Vereins Burundikids aus Köln und aus der Schweiz sind Schulen, Ausbildungszentren, ein Krankenhaus, Naturschutzprojekte und Heime für verschiedene Gruppen (z.B. Mutter-Kind-Zentren, Heime für Albinos, Kinderheime etc.) entstanden. Weit über hundert burundische Mitarbeiter:innen können durch ihren Ar-

beitsplatz bei der Fondation Stamm sich und ihre Familien ernähren.

Die Projekte in Muyinga Stadt und in dem Dorf Ruganirwa (Muyinga Umland) werden ausschließlich durch die Spenden aus Kleve finanziert. Ohne unsere Spenden wäre dieser Standort, auf einem hügeligen Hochplateau, nahe zur Grenze nach Tansania und weit weg von der burundischen Hauptstadt, bereits aufgegeben worden. Wenn von den Spenden aus Kleve, nach der Versorgung der beiden Kinderheime und der Schule in Ruganirwa, noch finanzielle Mittel übrig sind, wird anteilig auch die Ausbildungsstätte mit Internat in Buhinyuza bedacht. An dieser Schule beendeten nun die ersten jungen Erwachsenen aus der Region Muyinga ihre Ausbildung für den Landwirtschafts- und Veterinärbereich. Verena Stamm überreichte ihnen ihre Diplome.

Foto: Fondation Stamm

Zu den Menschen, die durch unsere Spenden einen Arbeitsplatz und somit eine Existenzgrundlage erhalten, gehören auch der Lehrer in Ruganirwa und die Ausbilderin, die an der dortigen Schule Erwachsenen und Jugendlichen das Nähen beibringt. Und die Vorschüler:innen profitieren von der Verbindung mit der Näher:innenausbildung dadurch, dass sie neue Kleidung erhalten.

Foto: Fondation Stamm

Verena Stamm sendet uns einen herzlichen Dank und wünscht uns ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2023.
Im Juli erhält die Fondation Stamm unsere nächste Überweisung. Die Höhe ist abhängig von der Summe, die Ihre Spenden und Kollekten ergeben. Im Januar konnten wir 1.1000 € überweisen. Das Geld kommt ohne zusätzliche Kosten bei Verena Stamm an und wird ausschließlich zur Finanzierung der Projekte in Muyinga genutzt.

Beate Ihle-Fischer

Foto: Beate Ihle-Fischer

Die Auszählung der Spendenwürfel fand wie immer zwischen Weihnachten und Neujahr statt und ergab 1.265 €

Ihre Extraspende können Sie auch gekennzeichnet in die Kollekte geben. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Von einer weiteren Möglichkeit der Unterstützung wurde bereits von einigen Gemeindegliedern Gebrauch gemacht. Sie ließen sich bei persönlichen Festtagen, wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, von ihren Gästen mit einer Spende für Burundi beschenken. Eine Idee auch für Sie?

Ihre Spenden nehmen wir auch gerne entgegen auf das Konto:
Evangelische Kirchengemeinde Kleve, Sparkasse Rhein/Maas - IBAN: DE98 3245 0000 0000 1041 25,
Kennwort: Burundi

Besonderer Gottesdienste

7 Wochen Ohne/Getty Images

Andachten in der Passionszeit

LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagtheit
mittwochs 18 Uhr in der Versöhnungskirche
22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.3., 29.03., 05.04
Es ist gar nicht so leicht, in diesen Zeiten den Mut zu behalten.
Das Licht zu sehen. Aber es ist da!
Auf dem Weg durch die sieben Fastenwochen wollen wir gemeinsam entdecken: Wo sind unsere Ängste? Was sind unsere Kraftquellen? Wie können wir anderen helfen, aus der Dunkelheit herauszukommen? Die Fastenaktion 2023 lädt ein zum Leuchten. Miteinander wollen wir in den wöchentlichen Andachten Hoffnung spüren. Frieden träumen. Die Sehnsucht lebendig halten.
Weitere Informationen und Materialien zur Fastenaktion 2023 unter: ***www.7wochenohne.evangelisch.de***

Ostergottesdienst und Osterbrunch

Alt und Jung feiern Jesu Auferstehung am Ostersonntag, 9. April, mit einem bunten und lebendigen Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche.
Im Anschluss gibt es wieder einen Osterbrunch im Gemeindehaus. Das Vorbereitungsteam bittet dafür um Anmeldung bei Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76. Zur Deckung der Unkosten wird um Spenden gebeten (Erwachsene € 7,50, und € 3,50 für Kinder). Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Ostersonntag, 9. April um 19:30 Uhr, ökum. Ostervesper in St. Anna, anschließend Osterfeuer

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag: 29. Mai 2023 um 10 Uhr an der Mühle in Donsbrüggen mit Achim Rohländer und Diakon Michael Rübo

Ökumenischer Gottesdienst Wasserburg Rindern: donnerstags um 19 Uhr - 02.03., 04.05., 06.07.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

(Gottesdienste in den Altenheimen sind aktuell für Besucher:innen von außen nicht zugänglich)

Evangelische Stiftung: donnerstags, um 15:30 Uhr, 02.03., 16.03., 30.03., 13.04., 27.04., 11.05., 25.05., und 22.06.
New Care Home (ehem. Seniorenresidenz Am Tiergarten)**:** montags um 10 Uhr - 31.05.
Klever Stolz: mittwochs um 10:30 Uhr - 14.06. • **St. Josef Griethausen:** mittwochs um 10:30 Uhr - 24.05.

Gottesdienste in der Nord Region für März 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Lindenallee 42**	**Böllenstege**	**Moyländer Allee 8**	**Mühlenstr. 2**	**Schenken-schanz 2**	**Bylandsweg 1**
Mi., 01.03.			18 Uhr Passionsan-dacht					
Fr., 03.03. Weltge-betstag	15 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Nicolai Kalkar	15 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Nicolai Kalkar	16 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Willibrord Kellen		14 Uhr	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg
So., 05.03. Reminis-zere		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr G. Freuling +A			9:30 Uhr +A		
Mi., 08.05.			18 Uhr Passionsan-dacht					
Sa., 11.03.			18 Uhr Gospeltime G. Freuling +T					
So., 12.03. Okuli	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr M. Schell +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Mi., 15.03.			18 Uhr Passionsan-dacht					
So., 19.03. Lätare	10:45 Uhr C. Hagen +T	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr B. Meister		10:45 Uhr			
Mi., 22.03.			18 Uhr Passionsan-dacht					
So., 26.03. Judika	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr U. Rode			9:30 Uhr	11 Uhr	

Erklärung der Abkürzungen: +A = mit Abendmahl, +T = Taufmöglichkeit, Fam.-Gd. = Familien Gottesdienst, ök. = ökumenische / er, Kath. = Katholische / er

Gottesdienste in der Nord Region für April 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Lindenallee 42**	**Böllenstege**	**Moyländer Allee 8**	**Mühlenstr. 2**	**Schenken-schanz 2**	**Bylandsweg 1**
So., 02.04. Palmsonn-tag		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr G. Freuling			9:30 Uhr		
Mi., 05.04.			18 Uhr Passionsan-dacht					
Do. 06.04. Gründon-nerstag			18 Uhr G. Freuling +A			19 Uhr +A		
Fr., 07.04. Karfreitag	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr* B. Meister +A		10:45 Uhr Abendmahl	9:30 Uhr		11 Uhr +A
So., 09.04. Ostersonn-tag	10:45 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr Fam.-Gd. M. Schell u. KIGO-Team +A		10:45 Uhr Abendmahl	6 Uhr Früh-Gd. + 9:30 Uhr +A	11 Uhr +A	19 Uhr ök. Osteran-dacht
Mo., 10.04. Ostermon-tag			10:30 Uhr A. Rohländer +T			11 Uhr mit Imbiss		
So., 16.04. Quasimodo-gentiti	10:45 Uhr H. Mackensen	9:30 Uhr H. Mackensen	10:30 Uhr M. Schell					
Sa., 22.04.			17 Uhr Abenmahl-Gd. mit Konfis + Fam. A. Rohländer B. Meister +A					
So., 23.04. Miserio-cordias	10 Uhr T. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr Konfirmation A. Rohländer B. Meister		10:45 Uhr	9:30 Uhr	11 Uhr	
Fr., 28.04.				18 Uhr Andacht für Trauernde				
So., 30.04. Jubilate	10 Uhr T. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr Konfirmation G. Freuling					

Gottesdienste in der Nord Region für Mai 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Lindenallee 42**	**Böllenstege**	**Moyländer Allee 8**	**Mühlenstr. 2**	**Schenken-schanz 2**	**Bylandsweg 1**
So., 07.05. Kantate		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr B. Meister +A		10:45 Uhr			
So., 14.05. Mutter-tag	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr A. Rohländer +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Do., 18.05. Christi Himmel-fahrt	Der Himmelfahrtsgottesdienst findet um 11 Uhr auf Burg Kervenheim, 47627 Kevelaer-Kervenheim, Schloßstraße 17, statt. Vorbereitet durch den Kreissynodalvorstand, musikalisch begleitet von Posaunenchorbläserinnen und -bläsern unter der Leitung von Kreiskantor Mathias Staut							
So., 21.05. Exaudi	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr U. Rode					
So., 28.05. Pfingsten	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr M. Schell +A		10:45 Uhr	9:30 Uhr +A	11 Uhr	
Mo., 29.05. Pfingst-montag			10 Uhr A. Rohländer/ Diakon Rübo Ök.-Gd. Mühle Donsbrüggen					11 Uhr

Monatsspruch April 2023

» Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

Römer 14,9

Gottesdienste in der Nord Region für Juni 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neu-louisendorf	Versöhnungs-kirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	**Kesselstr. 9**	**Neulouisen-dorfer Str. 72**	**Lindenallee 42**	**Böllenstege**	**Moyländer Allee 8**	**Mühlenstr. 2**	**Schenken-schanz 2**	**Bylandsweg 1**
Sa., 03.06.				18 Uhr M. Schell Gospeltime**				
So., 04.06. Trinitatis		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr B. Meister		10:45 Uhr	9:30 Uhr +A		
So., 11.06. 1. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr G. Freuling +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Sa., 17.06.			18 Uhr M. Schell Evensong***					
So., 18.06. 2. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr U. Rode		10:45 Uhr			
So., 25.06. 3. So. n. Trinitatis	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr A. Rohländer Open Air		9:30 Uhr	11 Uhr +A	
So., 02.07. 4. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr E. Schell	10:30 Uhr M. Schell +A			9:30 Uhr		

Besondere Gottesdienste

***Karfreitag, 7. April, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche Kleve**

Abendmahlsgottesdienst mit Musik für Viola und Orgel - Dietrich Schneider – Viola und Thomas Tesche – Orgel

****Samstag, 3. Juni, 18 Uhr, Kleine Kirche Kleve, Gospeltime**

Martin Schell, Annedore und Thomas Tesche mit dem Jugendchor

*****Samstag, 17. Juni, 18 Uhr, Versöhnungskirche Kleve - EVENSONG**

Abendgottesdienst nach anglikanischer Tradition, Pfarrer Martin Schell, Kantorei der Ev. Kirchengemeinde Kleve unter der Leitung von Thomas Tesche (Der Evensong, ein abendliches Stundengebet, ist ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatet. Inzwischen ist er auch in der evangelischen und der katholischen Kirche verbreitet.)

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kantor Thomas Tesche. Tel.: 2 81 59, E-Mail: thomas.tesche@online.de

Kantorei:	dienstags 20:00 - 21:45 Uhr , Versöhnungskirche – Leitung: Thomas Tesche
Vokalensemble:	mittwochs 20:00 - 21:45 Uhr, Versöhnungskirche Leitung: Thomas Tesche
Kinderchor I (1.-3. Schuljahr):	donnerstags 15:15 - 16:00 Uhr , Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Kinderchor II (4.-6. Schuljahr):	donnerstags 16:00- 16:45 Uhr, Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Jugendchor:	donnerstags 18:15 - 19:45 Uhr, Versöhnungskirche Leitung: Annedore und Thomas Tesche
Kinderchor-Minis:	freitags 09:30-10:00 Uhr, Kindertagesstätte – Leitung: Thomas Tesche
Band:	Termine nach Absprache – Leitung: Thomas Tesche
Blechbläserkreis:	Termine nach Absprache – Leitung: Thomas Tesche

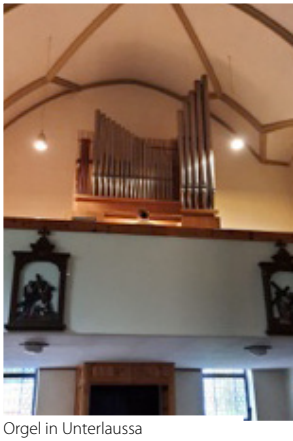
EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK IN KLEVE

Vom Niederrhein nach Oberösterreich

Die Reise der Orgel aus der Auferstehungskirche

Als Ende 2020 die Auferstehungskirche entwidmet wurde, war die Geschichte der dortigen Orgel noch nicht zu Ende. Sie wurde zunächst an Orgelbaumeister Stephan Trostheide aus Oelde verkauft. Er baute sie im Januar 2021 ab, lagerte sie in seiner Werkstatt und bot sie zum Weiterverkauf an. Im Juli 2022 trat die Orgel dann ihre Weiterreise an. Die katholische Kirchengemeinde Unterlaussa in Oberösterreich und ihr Organist Roman Paumann hatten sie als neues Instrument für ihre Pfarrkirche "Heilige Maria vom Berge Karmel" auserkoren. So wurde sie dort, nach gründlicher Überholung, Reinigung und Neu-Intonation, aufgebaut. Wir freuen uns darüber, dass sie nun wieder erklingen darf und wünschen der Gemeinde und dem Kollegen viel Freude mit ihr!

Thomas Tesche



Orgel in Unterlaussa

In der folgenden Auflistung finden Sie die Kontaktdaten der Verantwortlichen.

Amnesty-Gruppe: Gemeindehaus, jeden 3. Dienstag im Monat, 19–20:30 Uhr,Kontakt: Beate Hartmann (ehem. Torunski), Tel.: 02826 / 802823 **Unterstützen Sie die „Aktion des Monats" auf www.amnesty-kleve.de**

Bibelkreis: montags, (13.02., 13.3., 03.04., 08.05. 12.06.) 20 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Georg Freuling, Tel.: 8 36 21 55

Gemeindetreff für alle mit Kaffeetrinken, Erzählen, Singen, Spielen: dienstags, 15–17 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76

Seniorenturnen: mittwochs, 10–12 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: 9 36 93

Singgruppe: (ehem. im „Hafen der Hoffnung" e.V.): 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus, 18:30–20:30 Uhr, Kontakt: Julia Weber, Tel.: 02821-14358, julijanna.weber@googlemail.com

Frauenhilfe: 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus (03.03. Weltgebetstag, 08.03., 22.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06. und 28.06.), 15–17 Uhr, Kontakt: Tel.: Renate Buttcher Tel.: +49 176 32 80 98 98, Irmentraud Nass Tel.: 9 11 14

Frühstück & mehr in der Gemeinde: alle zwei Monate, donnerstags im Gemeindehaus, (16.03. und 25.05.), 9–11 Uhr, Kosten: 6,50 €, Anmeldung bei Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76

Foto: pixabay.de

"

Entspannungspädag
Selbstheilungskräfte
in die Fantasie und ku

Dazu haben Sie die Ge

im Ge
Teilnehmerbeitrag:

Jeder Abend ist eine abgeschlossene Ein
Anmeldung und Information b
Mitzubringen sind: bequeme Kleidung, große

Seniorenkreis „Miteinander": 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus, (01.03., 15.03., 29.03., 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 07.06. und 21.06.) 15–17 Uhr, Kontakt: Georg Freuling, Tel. 8 36 21 55

Krabbel- und Spielgruppe: wöchentlich donnerstags im Gemeindehaus, 9:30–11 Uhr, Kontakt: Rebekka Convent, Tel.: +49 163 9 86 69 31, E-Mail: rebekka.convent@gmail.com

Kaffee am und im Foyer für Jung und Alt
wöchentlich donnerstags, von 14:30–17 Uhr, Kontakt: E-Mail: beate.ihle-_fischer@ekir.de

Selbsthilfegruppe Adipositas: monatlich, letzter Donnerstag im Monat im Gemeindehaus: (30.03., 27.04. 25.05., 29.06.), 18:30–20 Uhr, Kontakt: Frau Bröckerhoff-Theißen Tel.: +49 174 2 48 56 24

Das gönn ich mir!"

gogin Monika Valentin zeigt Übungen, bei denen die des eigenen Körpers bewusst aktiviert werden. Reisen urze Massagen helfen, den Alltagsstress zu vergessen.

legenheit am: Donnerstag, 23.02., 09.03. und 23.03.2024
jeweils von 20:00–21:30 Uhr
meindehaus an der Versöhnungskirche.
3 Abende: 18,- €, für 1 Abend zum Schnuppern 6,- €

heit! Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich!
ei Monika Valentin, Tel.: 0 28 25 / 15 98
e Decke, kleines Kissen, Wollsocken und ein Getränk.

Spieleabend: freitags im Gemeindehaus, (17.03., 21.04., 19.05. und 16.06.), 20–24 Uhr,
Kontakt: Barbara Schäfer, Tel.: 7 97 59

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen Neu!!
Großer Saal im Gemeindehaus an folgenden Samstagen: 25.03., 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 03.06., und 17.06., 15:30–17:30 Uhr, Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder tho.brueckner@gmx.net

Gemeinsam durch den Nachmittag: 14-täglich sonntags im Gemeindehaus, (05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 30.04., 14.05., 11.06., 25.06.) , 15–17 Uhr,
Kontakt: Renate Buttcher, Tel.: +49 176 32 80 98 98

Kirche findet Stadt:

Offenes Foyer
donnerstags 14:30–17 Uhr, vor und in der Kirche, Begegnungen, Gespräche, Beratung, Offene Kirche, Ruhemomente

dida - digital dabei: donnerstags 14:30 – 17 Uhr, Beratung und Infos zum digitalen Alltag, Versöhnungskirche, Infos auch unter: www.dida-kleve.de

Gemeinschaftsgarten: ab April samstags, 11:30 – 13 Uhr und donnerstags ab 15 Uhr an der Versöhnungskirche, Ecke Hagsche Str./Feldmannstege

Plakat: Beate Ihle-Fischer

Weltgebetstag aus Taiwan Am 3. März 2023
Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das Königreich der Orchideen bekannt ist.
Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Ökumenischer Familiengottesdienst
zur Einstimmung auf den Weltgebetstag am
26. Februar 2023 um 10:30 Uhr
in der Versöhnungskirche.
In einem bunten und lebendigen Gottesdienst für Groß und Klein werden Taiwan, das Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstags, und das Leben der Menschen dort vorgestellt. Beim anschließenden Kirchenkaffee gibt es weitere Informationen sowie landestypische Speisen zu verkosten.
Kontakt: Pfarrer Achim Rohländer, Tel. 836 2386

Seit einem Jahr

Vor einem Jahr war der Überfall Russlands auf die Ukraine. Seit einem Jahr dauert das Unrecht an: Tod und Verletzung, Hunger und Kälte, Folter und Vergewaltigung, Flucht und Verschleppung, geraubtes Gut und geraubte Lebenszeit. Dazu können und wollen wir nicht schweigen. Vor einem Jahr trafen sich die ersten wenigen vor St. Anna in Materborn. Seit einem Jahr treffen wir uns an jedem Samstag, um gemeinsam und öffentlich unser Mitgefühl, unsere Ohnmacht und unseren Protest vor Gott zu bringen; um still zu werden, um zu beten, um zu singen. Wir beten, weil wir Hoffnung haben und weil uns die Menschen in der Ukraine darum gebeten haben. Der lange Atem droht uns auszugehen. Wir bitten Euch Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs: Kommt dazu, jeden Samstag – oder an den Samstagen, an denen Euer Leben Euch die Zeit dazu gibt – für eine halbe Stunde in ökumenischer, weltweiter Verbundenheit.

Ökumenische Friedensgebete samstags 12:00 vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde, bei schlechtem Wetter in Kirche oder Pfarrheim.
Martin Schell

Taxi- und Krankenfahrten, individueller Fahrservice

Taxi Schübel - Ihr Taxi und Fahrservice in Kleve

0 2 8 2 1 **713 24 20**

Bargeldlose/ kontaktlose Zahlung ist möglich.

MEYERS BUCHHANDLUNG

Hagsche Straße 21 | 47533 Kleve

Wir besorgen für Sie jedes lieferbare Buch!

Tel.: 02821/24122 | Fax: 02821/23448

E-Mail: rabu47533@aol.com

www.buchhandel.de

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VP VON POLL IMMOBILIEN®

VON POLL IMMOBILIEN XANTEN
Klever Straße 40 | 46509 Xanten | Telefon: 0 28 01 - 98 82 43 0 | E-Mail: xanten@von-poll.com
www.von-poll.com

Wir suchen Menschen, die unsere Gemeindebriefe verteilen!

Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass vier Mal im Jahr der Gemeindebrief in die Briefkästen der evangelischen Haushalte gelangt. Darüber sind wir froh und sehr dankbar. Manchmal möchte jemand diese Aufgabe wieder zurück geben, weil es mit dem Laufen nicht mehr so gut geht, weil jemand umzieht oder weil jemand weniger Zeit zur Verfügung hat. Dann suchen wir neue Verteiler oder Verteilerinnen. Denn es wäre schade, wenn die Hefte gedruckt sind und im Gemeindebüro liegen bleiben.

Für folgende Straßen in Kleve suchen wir neue Verteiler:innen:

Bezirk 1:

- Asternweg, Blumenstraße, Nelkenstraße, Rosenstraße, Tulpenweg, Karolingerstraße, Schauinsland (21 Haushalte)
- Waldstraße, Florianweg (39 Haushalte)
- Fredestraße, Stapperstraße (16 Haushalte)
- Scholtenstraße, Jülicher Straße, von-Velsen-Straße (24 Haushalte)
- Flinckstraße, Jägerstraße, Kleine Rembrandtstraße, Rembrandtstraße, Siegertstraße (55 Haushalte)
- Hoffmannallee, Lindenallee (71 Haushalte) kann auch geteilt werden

einhorn apotheke

Dr. Heiko Buff und
Catharina Buff oHG

Tiergartenstraße 3
47533 Kleve

Telefon 02821- 23 519
Telefax 02821- 17 400
www.einhorn24.de
info@einhorn24.de

Bezirk 2:

- Briener Straße, Hooge Hurdt, Hooger Geest, Lüps'sche Straße, Postdeich (52 Haushalte)
- van-den-Bergh-Straße 24 bis 52 , zwischen Riswicker Straße und Klever Ring (13 Haushalte)
- Grenzweg, Pässchen, Köppenkamp, Am Leitgraben, Beginnenkamp (20 Haushalte)

Falls Sie Zeit und Interesse haben, unversorgte Straßen so lange zu übernehmen, wie Sie mögen oder können, setzen Sie sich bitte mit Beate Brockly, Tel.: 2 33 10, im Gemeindebüro in Verbindung.

Pfarrer Achim Rohländer

Geburtstage

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten März bis Juni Geburtstag feiern. Wenn Sie auf 70, 75, 80 oder mehr Lebensjahre zurückschauen können oder die Volljährigkeit erreicht haben, veröffentlichen wir Ihren Namen im Gemeindebrief.

Falls Sie das nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro unter Tel.: 2 33 10 mit.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf den folgenden Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf den folgenden Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf den folgenden Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf den folgenden Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Chronik der Amtshandlungen in 2021/2022: Taufen: 31/45, Konfirmationen: 42/51, Trauungen: 9/5, Bestattungen: 89/97, Austritte: 64/132, Aufnahmen: 14/9

Impressum
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve · Lindenallee 42 · 47533 Kleve · Telefon: 0 28 28 / 2 33 10 · E-Mail: kleve@ekir.de
Auflage: 6.100 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Redaktion: Sandra Dahl, Albrecht Hilgenfeld, Marianne Hütz, Hanna Marie Maedge, Achim Rohländer (v.i.S.d.P.), Gudrun Staedel-Schneider
Layout: Ralf Enkelmann
Redaktionsschluß für die Ausgabe Juli bis Oktober: 03.05.2023
Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns jedoch vor, eingereichte Artikel zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de
Anzeigenpreise: auf Anfrage, E-Mail: kleve@ekir.de
Bankverbindung: Sparkasse Rhein/Maas - IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 · BIC WELADED1KLE

Kontakte in der Gemeinde

Presbyterium

Vorsitz: **Achim Rohländer - Tel.: 8 36 23 86**
Stellvertreterin: **Ulla van Sinderen - Tel.: 2 70 41**

Pfarrerin und Pfarrer

1. Bezirk (Oberstadt und Donsbrüggen)
Georg Freuling
Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 21 55
E-Mail: georg.freuling@ekir.de
terminfrei: nach Vereinbarung

2. Bezirk (Unterstadt, Kellen, Rindern, Brienen, Wardhausen, Warbeyen, Griethausen)
Achim Rohländer
Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 23 86
E-Mail: joachimthomas.rohlaender@ekir.de
terminfrei: nach Vereinbarung

3. Bezirk (Materborn, Reichswalde, Südstadt und Hau)
Benjamin Meister (Materborn)
Großer Markt 18 - Tel.: 8 36 39 79
E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de
terminfrei: samstags

Martin Schell (Reichswalde, Südstadt und Hau)
Böcklerstr. 34 - Tel.: 45 30 31
E-Mail: martin.schell@ekir.de
Nachrichten an +49 152 2 92 6 85 94
bei Signal und Threema
terminfrei: mittwochs

Uta Rode – Prädikantin, E-Mail: uta.rode@ekir.de

LVR Klinik
Holger Mackensen
Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 11
E-Mail: holger.mackensen@ekir.de

Gunnar Krüger
Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 10
E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de

Berufskolleg: **Gabriele Schwärzl** - Tel: 74 47-0
JVA Kleve: Hauke Faust - Tel.: 77 02 56

Kirchenmusik
Kantor Thomas Tesche
Hagsche Poort 36 - Tel.: 2 81 59
E-Mail: thomas.tesche@online.de (dienstfrei: montags)
Karsten Menke
Hebbenshof 14 - 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 45 37 89

Küster
Versöhnungskirche und Kleine Kirche
Werner Elbers - Tel.: 7 15 14 11
E-Mail: werner.elbers@ekir.de (dienstfrei: montags)

Gemeindebüro
Marina Elders - Tel.: 0 28 21 / 2 33 10
E-Mail: kleve@ekir.de
Beate Brockly - Tel.: 0 28 21 / 2 33 10
E-Mail: beate.brockly@ekir.de
Lindenallee 42 - 47533 Kleve
Unsere aktuellen Bürozeiten:
Mo., Mi., Do.: 09:00–12:00 Uhr
Di.: 14:30–16:30 Uhr
Do.: 14:30–18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte
Olga Krieger (ab 01.11.2022)
Böllenstege 14 - Tel.: 2 15 20
E-Mail: kita.kleve@ekir.de
Mobil: +49 152 01 70 80 68

EFFA - Evangelisches Jugendzentrum
Nick Schröder
Feldmannstege 2 - Tel.: 8 99 65 59
E-Mail: effa.kleve@ekir.de - www.effa-kleve.de

Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de
Titelbild: "I Have Heard About Your Faith"
von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao

Weltgebetstag

Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen in 150 verschiedenen Ländern gemeinsam zum Weltgebetstag ein. Die Texte, Gebete und Lieder des Gottesdienstentwurfes stammen jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes. Unter dem Titel "Glaube bewegt" kommt der Weltgebetstag 2023 aus Taiwan. Er wird am Freitag, den 3. März 2023, gefeiert.

Der Weltgebetstag findet statt:

Für Kleve:	**Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Willibrord, Kellen, 16 Uhr**
Für Kranenburg:	**Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche, Kranenburg, 19 Uhr.**
Für Kalkar:	**Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche St.Nikolai, Kalkar, 15 Uhr.**
Für Moyland:	**Schlosskirche zu Moyland, 14 Uhr.**

Weitere Informationen entnehmen Sie der Tagespresse.

Ordinationsjubiläum und Geburtstag Pfarrerin Ilse Härter

Archivfoto:Klaus Bender

Sie gehört zu den Pionierinnen von Frauen im Pfarramt: Ilse Härter. Im Januar wäre sie 110 Jahre alt geworden, vor 80 Jahren wurde sie ordiniert – auch weil sie eine Einsegnung mit berühmt gewordenen Worten verweigerte.
Die in Goch-Asperden geborene Frau bekommt nun eine posthume Anerkennung ihrer Dienste, ein Platz im Neubaugebiet Neuseeland in Goch wird ihren Namen zukünftig tragen.

Die Ev. Kirche im Rheinland würdigte Ilse Härter (*12. Januar 1912 in Goch-Asperden, † 28. Dezember 2012 in Moyland) ebenfalls:

Ilse Härter war eine der ersten beiden Frauen, die in Deutschland ordiniert wurden – im Jahr 1943 in Sachsenhausen. Die mutige Theologin engagierte sich in ihrem 100-jährigen Leben für die Gleichberechtigung von Frauen nicht nur im Pfarrberuf, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sowie die Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen.
Ilse Härter bezeichnete sich selbst als nicht fromm. Sie mochte keine unverbindlichen frommen Sprüche. Ihr Wissensdurst ließ sie 1931 in Göttingen ein Theologie-Studium beginnen.

Die Bibel als unbedingte Richtschnur

Nach der Machtergreifung Hitlers stand Ilse Härter jedoch vor der Frage, ob sie das Studium noch fortsetzen sollte, da sie mit der deutsch-christlichen Kirche nichts zu tun haben wollte: „So viel hatte ich in den ersten drei Semestern gelernt, dass es hier um eine andere Bibel und einen anderen Gott ging. Ich war mir auch klar darüber, dass ich mich nicht in die Rolle zwingen lassen würde, die die Nationalsozialisten den Frauen diktierten." Auf den Rat eines Kommilitonen hin wechselte sie den Studienort und ging nach Königsberg: „Damit fiel meine Entscheidung, bei der Theologie zu bleiben. In den Kollegs der Professoren Schniewind und Iwand ging mir auf, wie sehr die Bibel in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen Richtschnur sein konnte."

„Bei meiner Einsegnung werde ich nicht anwesend sein"

Ilse Härter schloss sich der Bekennenden Kirche an, blieb aber kritisch: „Bei meiner Einsegnung werde ich nicht anwesend sein", war ihre Antwort, als sie statt der Ordination eine für Vikarinnen vorgesehene Einsegnung erhalten sollte. Mehrere Jahre arbeitete sie ohne Einsegnung in verschiedenen Gemeinden der Bekennenden Kirche und übernahm volle Pfarrämter, bis sie zusammen mit Hannelotte

Reiffen am 12. Januar 1943 durch den Präses des Bundesrates der Bekennenden Kirche in Brandenburg, Kurt Scharf, ordiniert wurde. Es waren die ersten und für lange Zeit die einzigen vollgültigen Ordinationen von Frauen in Deutschland.

Schul- und Berufsschulpfarrerin in Leverkusen und Wuppertal

Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Ilse Härter bis zu ihrer Pensionierung 1972 als Schul- und Berufsschulpfarrerin in Leverkusen und Wuppertal-Elberfeld. Sie setzte sich für die Versöhnungsarbeit, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein und wandte sich der Ökumene und der feministischen Theologie zu. In all diesen Bewegungen verlor sie nie den Blick dafür, die politische Dimension von Glauben und Theologie deutlich zu machen.

Bedeutung Härters bis in die Gegenwart

„Es kommt mir so vor, als gehörte sie zu unserem Team", würdigte Irene Diller, Theologische Dezernentin der Gender- und Gleichstellungsstelle der rheinischen Kirche, die Bedeutung Härters bis in die Gegenwart bei einer Video-Hausandacht zur Vorstellung des „Kirchenkopf"-Porträts im Landeskirchenamt am 20. September 2021. In einer Dialogpredigt mit Diller erinnerte ihre scheidende Kollegin Beate Ludwig, Soziologische Dezernentin der Genderstelle, daran, dass auch der Start des Frauenreferats der Landeskirche 1992 „alles andere als leicht" gewesen sei: „Die Kolleginnen sind nie vor Auseinandersetzungen zurückgeschreckt." Die Genderfrage habe sich jedenfalls bis heute nicht erledigt: „Der neue Gleichstellungsatlas belegt, dass Frauen in Leitungsämtern immer noch unterrepräsentiert sind." Die Gender- und Gleichstellungsstelle ist daher weiter gefragt – seit Mitte September unter neuem Namen: „Stabsstelle Vielfalt und Gender".

Quelle: Evangelische Kirche im Rheinland

Monatsspruch
Mai 2023

» Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen**
Gutes zu tun,
wenn deine
Hand es vermag. «

Sprüche 3,27

Landessynode beschloss Arbeitszeitregelung für Pfarrpersonen

Grafik: pixabay.de

Pfarrerinnen und Pfarrer sind vor Überbelastung – ähnlich wie Selbstständige – nur wenig geschützt. Es gab bislang keine Regelarbeitszeit. Viele arbeiten über 40 Stunden in der Woche. „Pfarrerinnen und Pfarrer sind immer im Dienst", ein geflügeltes Wort, dem die Landessynode im Januar nun ein Ende bereitet hat. Denn auch Pfarrpersonen haben Familie, Freizeit und Hobbys. Mittels einer Tabelle, die gerade seitens der Landeskirche entwickelt wird, soll die jährliche Arbeitsmenge der Seelsorgerinnen und Seelsorger gesteuert werden. Presbyterien schließen dazu Vereinbarungen mit den Pfarrpersonen.

In dieser Tabelle sind alle regelmäßigen Termine in der Gemeinde wie Gottesdienste, Presbyteriumssitzungen, Ausschüsse, Konfirmandenunterricht, Freizeiten etc. einzutragen und mit Zeiten zu hinterlegen. Für unregelmäßige Termine wie seelsorgliche Gespräche, Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie Aktivitäten in der Region, im Kirchenkreis oder auf landeskirchlicher Ebene werden jährliche Durchschnittswerte angegeben. Im Ergebnis lässt sich so eine Jahresarbeitszeit kalkulieren. Auf ein Jahr gesehen soll die wöchentliche Arbeitszeit im Schnitt bei 41 Stunden liegen, so der landeskirchliche Beschluss. Die eine Hälfte, 20,5 Stunden, soll Terminzeit/Präsenzzeit sein, die andere Hälfte dient der Vorbereitung und Planung von Terminen.

Über den Einsatz des Pfarrers oder der Pfarrerin in der Gemeinde entscheidet das Leitungsgremium, sprich das Presbyterium. Zusammen mit dem Presbyterium sollen Pfarrpersonen nun innerhalb eines Jahres eine Vereinbarung schließen, welche den Dienst definiert. Insbesondere in Gemeinden mit mehreren Pfarrpersonen sind unterschiedliche Schwerpunkte denkbar. Die rote Linie liegt jedoch bei 44 Wochenstunden. Sollte im Jahresergebnis die wöchentliche Arbeitszeit, obwohl anders geplant, dennoch die 44 Wochenstunden überschreiten, dann kann die Pfarrperson eine Überprüfung ihrer Dienstzeit einfordern. Das jährliche Arbeitszeit-Kontingent schafft auch bei verringerten Dienstumfängen, etwa bei halben und 75 Prozent-Pfarrstellen mehr Klarheit. Bei Neuantritt einer Pfarrstelle kann von vorneherein realistischer über Erwartungen und Anforderungen einer Stelle gesprochen werden.

Mit dem landeskirchlichen Beschluss wird keine Stechuhr eingeführt. Sollte es der Dienst erfordern, sind die Pfarrpersonen weiterhin verpflichtet, über die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit hinaus Mehrarbeit zu leisten. Die Regelung soll jedoch Arbeitsausfälle und die Gefahr eines „Burn-Outs" verringern. Die Gesundheit im Blick zu behalten, dazu will der Beschluss Presbyterien und Pfarrpersonen gleichermaßen ermutigen.

Stefan Schmelting, Kirchenkreis Kleve

Die Händen waren weiß – Chalk half beim Festhalten.

Dass man die Muskeln für den Konfirmandenunterricht aufwärmen muss, passiert eher selten. Die Finger ineinander zu falten gehört bei „kirchens“ ja noch zu den gewohnten Bewegungen – aber Liegestütze? Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Kalkar, Neulouisendorf und Moyland reckten und streckten sich am Samstag in der Boulderhalle Kleve. Mit von der Partie: Pfarrerin Christel Hagen sowie die Pfarrer Thomas Hagen und Gunnar Krüger. 2023/2024 ist der erste kombinierte Konfi-Jahrgang der drei Kirchengemeinden. Bei den Konfis und den Eltern kommt das Modell – ein Jahr verschiedene Tagesprojekte – ein Jahr Unterricht – ausgesprochen gut an.

Foto: Stefan Schmelting - Kirchenkreis Kleve

Das erste Jahr im Konfirmandenunterricht finden in Form solcher Projekttage statt. Die Konfis lernen sich kennen und erleben etwas, verbunden mit einer thematischen Gesprächsrunde. Der wöchentliche Unterricht beginnt dann im Sommer bis zur Konfirmation 2024. „Die Konfirmanden sollen sich an die Konfizeit gerne zurück erinnern“, meinte Gunnar Krüger. „Im vergangenen Jahr hatten wir bereits eine Einheit zum Thema Abendmahl“, erzählte Pfarrerin Hagen. Diese wurde verbunden mit einem Besuch in der Donsbrügger Mühle, wo die Konfis Brot backen konnten. Weihnachten war Thema einer weiteren Einheit, in Moyland stand das Krippenspiel auf dem Programm. Im kommenden Mai pilgern die Konfirmanden dann von Moyland nach Kalkar, um die dortigen Kirchen näher kennenzulernen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Nord (Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken, Moyland) · Lindenallee 42 · 47533 Kleve
Telefon: 0 28 28 / 2 33 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 9750 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: ehrenamtliche Mitarbeiter aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden

Layout: Ralf Enkelmann

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe Juli bis Oktober ist der 03.05.2023**
Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Evangelische Stiftung
Alten- und Pflegeheim
Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 0 28 21 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de

Beratungsstellen in der Region
Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung
Humboldstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00

Anmeldungen und Nachfragen:
Mo.: 08:30 - 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 - 16:00 Uhr
Fr.: 08:30 - 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 - 17:00 Uhr
Beratungen auch nach vorheriger Vereinbarung

Ansprechpartner für homosexuelle Menschen und ihre Angehörigen
Pfarrer Holger Mackensen
Tel.: 0 28 21 81 29 11

STI- und AIDS-Beratung Kleve
Montag bis Donnerstag 9 - 15 Uhr, Freitag 9 -12 Uhr
Einen Termin können Sie bei uns telefonisch anonym vereinbaren
Herr Schwerdfeger, Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge
rund um die Uhr kostenfrei erreichbar
Tel.: 0800 111 0 111 und **Tel.: 0800 111 0 222**

Frauenhaus Kleve
Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen
Tel.: 08 000 116 016

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Plegerische Dienste
Ambulante Pflege, Tagespflege und Seniorenwohnungen – Fachbereichsleitung: Malcolm Lichtenberger
Brückenstraße 4 - 47574 Goch - Tel.: 0 28 23 93 02-0
E-Mail: lichtenberger@diakonie-kkkleve.de

Betreutes Wohnen
Ambulant Beteutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemensowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-850
E-Mail: boermann@diakonie-kkkleve.de

Soziale Dienste
Suchtberatung, Suchtvorbeugung, Migration und Flucht, Wohnungslosenberatung, Wohnungsnotfallhilfe – Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-840
E-Mail: vanbergen@diakonie-kkkleve.de

Sozialberatung Kleve
Jutta Seven, donnerstags, 14:30-17:00 Uhr (Offenes Foyer Versöhnungskirche Kleve), Tel.: 02831 91 30-811
E-Mail: seven@diakonie-kkkleve.de

Betreuungsverein
Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen
Helma Bertgen, Stefanie Krettek, Christof Sieben, Christian Waterkotte, Brückenstraße 4 - 47574 Goch
Tel.: 0 28 23 93 02-0, E-Mail: info@diakonie-kkkleve.de

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter: www.diakonie-kkkleve.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll", sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." 40 Tage nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.

Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

DU BIST
EIN GOTT,
DER MICH
SIEHT.
1. Mose 16,13
Dorothee Krämer